Weltstadt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 30

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-456557

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vom Weltfriedenstheater

Jacob Nef

Hinter den Kulissen! oder: Das englisch-französische Wettrüsten!

W E L T S T A D T

In ungezählten Lichtreklamen
Erstirbt die frühe Dunkelheit,
Du lernst ermüdet all die Namen,
Die das bewegte Lichtband schreit.

Zur Mittags- und zur Abendstunde
Horchst, Schweizer noch und Bauer du,
Umsonst auf einer Glocke Kunde —
Die Weltstadt kennt nicht Rast noch Ruh.

So mannigfach die Arbeitstriebe,
In denen sich ein Mensch gefällt:
Stets denkt er nur an Geld und Liebe,
Und auch an letztere um Geld.

Selbst einem, der das nie verstund,
Wird feiler Liebe Folge klar;
Annoncen tun es jedem kund
Auf Straße, Hof und Trottoir.

Dir winkt ein Höchstmaß an Gefahren,
Wenn träumend du ins Lichtmeer stierst;
Zum Beispiel, daß du überfahren,
Oder sonstwie ausgeschieden wirst.

Izaak